

Schönere Fotos mit GIMP

■ Optimiere deine Bilder

Thomas Reindlmeier, thomas@tomy-it.de

ISBN: 978-3-943252-08-8

1. Auflage: 2013-11, © Copyright 2013 by KnowWare Vertrieb GmbH,
verlag@knowware.de

Schlussredaktion und Lektorat: Thomas Barkow

Published by KnowWare Vertrieb GmbH

Bestellung für Endverbraucher und für den Buchhandel

KnowWare Vertrieb GmbH
Postfach 3920
D-49029 Osnabrück
Tel.: +49 (0)541 33145-20
Fax: +49 (0)541 33145-33
E-Mail: bestellung@knowware.de
Web: www.knowware.de

Worum es geht

Hinter KnowWare steht der Gedanke,
Wissen leicht verständlich und
preisgünstig zu vermitteln.

Wo sind die Hefte erhältlich

Neue Hefte sind im Allgemeinen zwei
Monate bei Kiosken, im Bahnhofs-
Buchhandel und in verschiedenen
Buchhandlungen vorrätig.

Alle beim Verlag vorrätigen Titel kannst
du immer bestellen.

Bestellungen:

- am einfachsten über unsere
Webseite www.knowware.de
- oder mit dem Bestellformular am
Ende dieses Heftes
- oder per Fax, Telefon sowie E-Mail,
Details siehe oben

Unter www.knowware.de findest du:

- Beschreibungen und Bilder aller
Hefte.
- Bei unseren Heften stehen dir die
ersten 15-20 Seiten pro Titel als
kostenlose PDF-Datei zur Verfügung.
So lässt sich jedes Heft online testen.
- Ausverkaufte Hefte: Viele Titel sind
als PDF-Datei - teilweise sogar
kostenlos - herunterladbar
- Online-Bestellung
- Kostenloser Newsletter mit vielen
Vorteilen und Informationen
- Interne Suchfunktion nach Schlag-
worten. Du findest schnell, was du
suchst.

Thomas Reindlmeier



wurde 1976 geboren und
ist selbständiger Webent-
wickler. Zuvor arbeitete er
als Administrator. Durch
Mitarbeiter- und Kunden-
schulungen weiß der Auto-
didakt, worauf es an-
Kommt und gibt dieses Wissen, gewürzt
mit einer Prise Humor, gekonnt weiter.

www.tomy-it.de
thomas@tomy-it.de

www.knowware.de

Inhaltsverzeichnis

GIMP ist dein Freund – wenn es um Bilder geht.....	4	Licht und Schatten	32
Was ist GIMP?	4	Und nochmal das Ganze.....	33
Was kann GIMP und was nicht?	4	Arbeiten mit Ebenenmasken	33
Ok, legen wir los!.....	4	Das Ergebnis	34
Let's GIMP some pictures!	5	Weitere Möglichkeiten in GIMP	35
Und nun?.....	5	GIMP 2.8: Download und Installation	36
Einfache Bildbearbeitung mit GIMP	6	Windows 7 und neuer	36
Ran ans Bild.....	6	Windows XP	36
Etwas weniger Blau, bitte	6	Mac OS X	37
Schnipp schnapp: zuschneiden	7	Linux (allgemein).....	37
Größer oder kleiner.....	9	Das Übungspaket herunterladen	37
Dein erstes bearbeitetes Bild.....	10	GIMP einrichten	38
Einmal speichern, bitte	10	Der Mehrfenster-Modus	38
Weitere Auswahlwerkzeuge	11	Palettenfenster	38
Puh.....	12	Beispiele	39
Auswahl und Ebenen in GIMP	13	Arbeiten mit einem Grafiktablett.....	41
Heiter bis wolkig	13	Grafiktablets bei GIMP einrichten	42
Wie funktionieren Ebenen?.....	14	Welche Geräte werden verwendet?.....	42
Freistellen des Turmes.....	14	Nur mit dem Grafiktablett arbeiten	43
Auswahl erweitern	15	Bildschirm oder Fenster?.....	43
Einmal löschen, bitte	16	Zeichnen mit Dynamik.....	43
Entfernen der übrigen Objekte	18	Eigene Dynamikprofile bearbeiten	44
Kleine Retusche am Turm	19	It's fun!	46
Einmal einen neuen Himmel, bitte.....	21	Fotografiewissen – ein kleiner Einstieg ..	47
Himmel zurechtrücken.....	22	Die Kamera	47
Ein neuer Anstrich für den Turm	23	Das wichtigste Zubehör	47
Das hast du gelernt.....	23	Die Technik	48
Eine neue Wiese für das Rotkehlchen	24	Die letzte Seite.....	51
Das Rotkehlchen freistellen	25	Was gibt es noch in GIMP?	51
„Hilfe, ich schwebe!“	27	Wie geht's weiter?.....	51
Fazit.....	29	Feedback	51
Low-Key- und High-Key-Bilder „retten“ .	30	Stichwortverzeichnis	52
Vorbereitung	31		

GIMP ist dein Freund – wenn es um Bilder geht

Seit es Digitalkameras und Handys mit Kamera gibt, ist der regelrechte Fotowahn ausgebrochen. Wir fotografieren, was das Zeug hält, an jedem Ort, bei jeder Gelegenheit.

Klar, dass hier nicht jedes Foto spontan gut gelingt. Oft gibt die Situation es nicht her, auf ein paar Details zu achten. Ein Fotograf achtet auf die Beleuchtung, störende Objekte und viele andere Details. Im Vergleich dazu „knipst“ der Normalsterbliche nur ;)

Nur weil ein Foto nicht gelungen ist, muss es noch lange nicht in den Müll wandern. Mit einer Bildbearbeitungssoftware lässt sich einiges retten. Immerhin verbindet man selbst auch Erinnerungen damit.

Damit dein nächster Fotoabend mit Freunden auch voll einschlägt, habe ich hier im Heft ein paar Beispiele zusammengestellt, um dir zu zeigen, was du mit GIMP alles machen kannst.

- Zu helle oder zu dunkle Bilder
- farblose Wiesen
- störende Aschenbecher auf dem Tisch
- schiefe Bilder

das alles gehört fortan der Vergangenheit an.

Damit du auch nicht bei allen Bildern, die du machst, danach Stunden am PC verbringst, um sie zu verschönern, habe ich dir auch ein paar Tipps zum Fotografieren zusammengestellt.

Was ist GIMP?

GIMP ist ein sehr bekanntes, kostenloses Programm zur Bildbearbeitung. Der Name GIMP ist eine Abkürzung für *GNU Image Manipulation Program*. Die erste Version von GIMP erschien im Januar 1996 und bot bereits damals eine Fülle an Funktionen zur Bildbearbeitung an.

GIMP gab es ursprünglich nur für UNIX-basierte Betriebssysteme wie Linux, inzwischen ist die Software aber auch für Windows und Mac OS verfügbar.

Es gibt sehr viele Programme zur Bildbearbeitung. Einige davon sind richtig teuer und für professionelle Arbeitsumgebungen gedacht, andere bieten nicht so viele Möglichkeiten oder sind kompliziert zu bedienen. Wenn du deinen Geldbeutel also nicht unnötig strapazieren willst, landest du praktisch immer bei GIMP als beste kostenlose Software für Bildbearbeitung.

Was kann GIMP und was nicht?

GIMP ist ein sehr gutes Bildbearbeitungsprogramm. Es kann von

- Einsteigern
- Fortgeschrittenen
- und Profis

gleichermaßen benutzt werden. Mit der Zeit – und mit Hilfe dieses Heftes natürlich – wirst du GIMP immer besser kennenlernen und neue Möglichkeiten entdecken.

Natürlich gibt es auch gewisse Grenzen. Mit Neugier und Kreativität kannst du diese Hürden aber spielend nehmen. Für viele Aufgaben gibt es oft auch mehrere Wege, wie du diese lösen kannst.

Selbst die beste Software kann aus einem total verunglückten Bild kein Profibild zaubern. Ab Seite 47 habe ich dir deshalb ein paar Infos zum besseren Fotografieren zusammengestellt.

Ok, legen wir los!

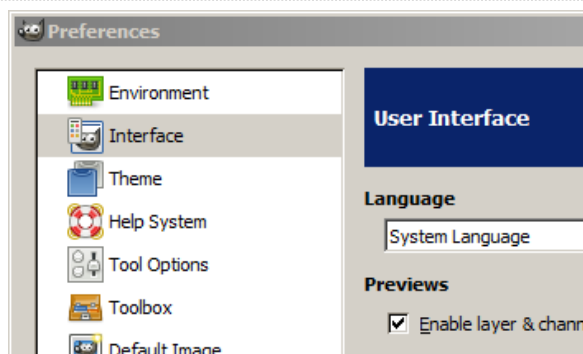
Ich denke, du weißt, wie du bei deinem Betriebssystem GIMP herunterladen und installieren kannst. Nein? Kein Problem, auf Seite 36 habe ich dir alles Wichtige dazu zusammengestellt

Let's GIMP some pictures!

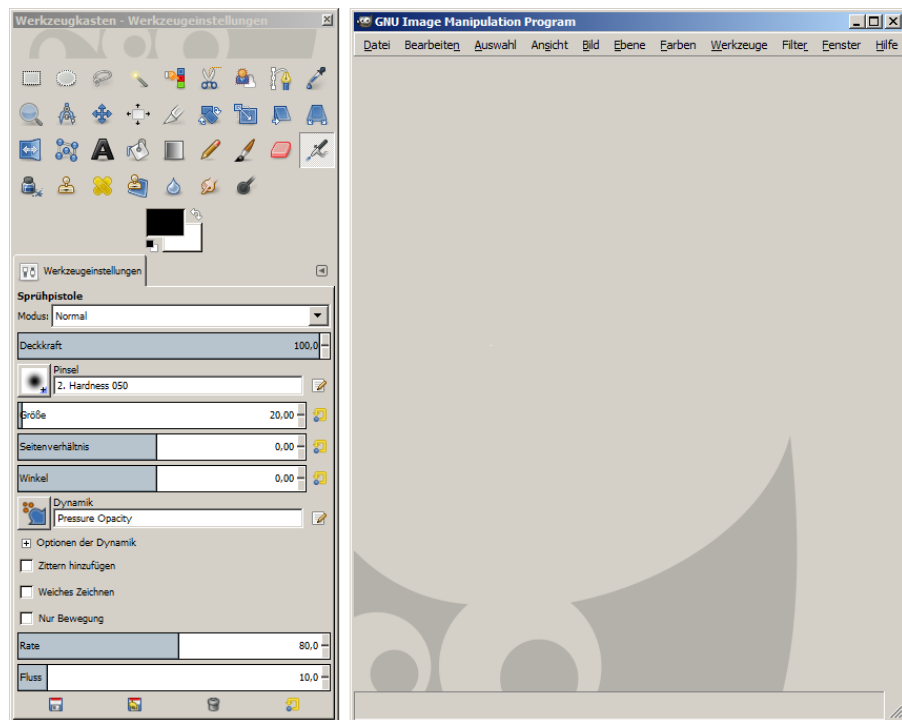
Beim ersten Start siehst du normalerweise zwei Fenster: Ein großes leeres Fenster mit Wilber, dem Maskottchen von GIMP, sowie eine Palette mit Werkzeugen.

Dies ist der „Mehrfenstermodus“, der viele Anwender zunächst verwirrt, weil sie es nicht gewohnt sind, dass sich ein Programm in mehreren Fenstern präsentiert. Das siehst du rechts. Seit GIMP Version 2.8 gibt es aber endlich auch den Einzelfenstermodus. Der Mehrfenstermodus wird heute meistens von Leuten verwendet, die mit zwei oder mehr Monitoren am PC arbeiten.

Bei der Installation von GIMP kannst du einstellen, dass du das Programm natürlich in der deutschen Version verwenden möchtest; hast du das verpasst, so kannst du das mit **EDIT | PREFERENCES | INTERFACE | LANGUAGE** auf *System Language* umstellen; danach musst du GIMP nochmals starten.



Da der Einzelfenstermodus sowieso einfacher zu handhaben ist, aktivieren wir diesen. Das machst du ganz einfach mit



einem Klick auf **FENSTER | EINZELFENSTER-MODUS**.

Ganz rechts im Hauptfenster siehst du möglicherweise den Text: *Hier können Dialoge angedockt werden*. Was es damit auf sich hat, besprechen wir später.

Und nun?

GIMP wächst mit deinen Fortschritten. Selbst wenn dich dieser prall gefüllte Werkzeugkasten spontan überrollt – mach dir mal keine Sorgen, wir sehen uns das alles Schritt für Schritt an.

Du wirst mit der Zeit auch sehen, dass es für bestimmte Aufgaben immer mehrere Lösungswege gibt. Vielleicht brauchst du mit der einen Methode länger als mit der anderen, kannst dafür aber detaillierter arbeiten. Entscheidend ist später nur das Ergebnis, wenn deine Freunde das Bild sehen und „Wow!“ sagen. Wie du das angestellt hast, ist meistens nur für Gleichgesinnte interessant.

Legen wir los mit dem ersten Bild!

Einfache Bildbearbeitung mit GIMP



Öffne für unsere erste Übung das Bild `Beispiel 1.jpg` aus dem Übungspaket.

Wo du das Paket mit den Übungsbildern herunterladen kannst, erkläre ich dir auf Seite 37.

Nach dem Laden zeigt dir GIMP das Bild direkt an. Wenn du deinen Blick ein wenig über das GIMP-Fenster schweifen lässt, werden dir ein paar Dinge auffallen, die ich dir kurz erklären möchte:

`[Beispiel 1](importiert)-449.0 (RGB-Farben, 1 Ebene) 3072x2304`

Im Fenstertitel zeigt dir GIMP den Dateinamen. Dahinter steht *importiert* in Klammern. Es folgt ein Zähler, der Farbmodus *RGB-Farben* sowie die Anzahl der Ebenen *1 Ebene* und die Bildgröße in Pixel: *3072x2304*.

Unterhalb des Bildes befindet sich eine Positionsanzeige (du erkennst sie sofort, wenn du den Mauszeiger über das Bild bewegst). Rechts daneben ist ein Auswahlfeld, in dem *px* (für Pixel) steht. Hier wählst du die Maßeinheit aus, die für die Positionsanzeige links davon verwendet wird.

Danach folgt der Vergrößerungsfaktor, mit dem GIMP dein Bild aktuell anzeigt. Dann steht hier noch die Ebene, in der du dich aktuell befindest und der Speicherplatzbedarf des aktuellen Bildes. Außerdem gibt GIMP hier Tipps zum jeweiligen Werkzeug. Reinschauen lohnt sich also!

Ran ans Bild

Dieses Foto habe ich am Löwentor des Zoologischen Gartens in Berlin aufgenommen. Die Schausteller überboten sich dort gegenseitig mit riesigen Seifenblasen. Da mein Bus bereits ankam, konnte ich mir für das Foto nicht viel Zeit nehmen.

Dieses Bild ist also ein typischer Schnappschuss. Er kann gelingen oder nicht, das hängt von der Situation, der Kamera, dem eigenen Können und einer Prise Glück ab.

Bei diesem Foto fällt auf, dass es einen Blaustich hat. Das stört natürlich die Stimmung des Bildes.

Das Stichwort für Bilder mit Farbstichen lautet *Weißabgleich*. Den macht deine Kamera beim Schießen des Fotos automatisch, und in den meisten Fällen ist das Ergebnis korrekt. Manchmal geht's aber auch schief. Mehr zum Thema *Weißabgleich* findest du auf Seite 47.

Außerdem passen der Bus und die Personengruppe rechts nicht so recht, daher wollen wir das Bild einfach zuschneiden.

Etwas weniger Blau, bitte

Für viele typische Aufgaben bietet GIMP auch die entsprechenden Werkzeuge an. In der Menüleiste findest du viele Einträge dazu. Zunächst sehen wir uns die *FARBEN* an. Klicke dazu auf den gleichnamigen Menüpunkt. Hier gibt es eine Menge an

Befehlen, um die Farbgebung eines Bildes zu beeinflussen.

Dein erster Schritt ist der Weißabgleich. Du findest diesen Befehl im Menü FARBEN im Untermenü AUTOMATISCH. Klicke bitte hier auf WEIßABGLEICH.

Damit es für dich einfacher zu lesen wird, kürze ich solche Befehle im Heft so ab: FARBEN / AUTOMATISCH / WEIßABGLEICH.

Dieser Befehl wird unmittelbar nach dem Anklicken ausgeführt. Bei anderen Befehlen kann man Einstellungen vornehmen, bevor sie loslegen. Solche Befehle erkennst du daran, dass ihr Eintrag im Menü mit einer Ellipse endet: die berühmten drei Punkte ...

Glückwunsch! Du hast soeben dein erstes Bild in GIMP bearbeitet.

Allerdings ist das Ergebnis nicht das, was wir uns erhofft hatten. Das Bild hat sich kaum verändert.

Manchmal passiert nicht das, was wir erwarten, wenn wir einen Befehl anklicken. Das liegt teilweise am geöffneten Bild, teilweise an GIMP. Automatische Befehle zur Bildkorrektur sind hin und wieder „blind“. Zum Glück gibt es aber Alternativen, um das Problem zu lösen.

Ok, der Weißabgleich hat bei diesem Foto nichts gebracht. Jetzt heißt es zurückrudern, das geht in GIMP mit dem Befehl BEARBEITEN / RÜCKGÄNGIG.

Noch schneller geht es mit der Tastenkombination [Strg]+[z]. Merk dir z für *zurück*. Klappt in fast allen Windows-Programmen.

Wann immer Befehle nicht das erwünschte Ergebnis bringen, kannst du sie hiermit rückgängig machen.

Hast du gesehen, dass im Menü FARBEN / AUTOMATISCH noch weitere Befehle waren? Einer davon hieß ABGLEICHEN. Probier ihn doch gleich mal aus, der Name klingt vielversprechend.

Hoppla, na sieh mal einer an! Jetzt sieht das Bild doch schon viel besser aus. Der Blaustich ist weg, die Seifenblasen schillern in allen Farben, der Baum grünt –

kurz: jetzt sind die Farben richtig eingestellt. Bravo!

Wie solche Befehle arbeiten, kannst du auch bei Wikipedia nachlesen. Schau dort einfach mal unter dem Stichwort *Weißabgleich* nach.

Schnipp schnapp: zuschneiden

Machen wir gleich mit einer weiteren grundlegenden Funktion weiter, die du auch oft brauchen wirst: Das *Zuschneiden*.

Früher wurde die unliebsame Schwiegermutter noch mit der Schere weggeschnitten, bevor das Foto ins Album kam, heute hilft dir natürlich GIMP dabei.

Hier bietet uns GIMP eine sogenannte *Auswahl* an. Damit wählen wir also einen Teil des Bildes aus, den wir bearbeiten wollen, der Rest wird ignoriert.

GIMP bietet mehrere Methoden an, um eine Auswahl zu erzeugen. Meistens wirst du eine rechteckige oder elliptische Auswahl benötigen. Die anderen Methoden erkläre ich dir auf Seite 11.

Zunächst wählst du mit einem Klick im Werkzeugkasten oben das Werkzeug RECHTECKIGE AUSWAHL aus.



GIMP zeigt dir immer an, welches Werkzeug du benutzt. So sieht der Maus-Cursor aus, wenn du das Werkzeug *Rechteckige Auswahl* verwendest.

Wähle nun die Seifenblase in der Bildmitte aus. Stelle dir einen Rahmen um diese Seifenblase vor und versuche diesen zu zeichnen. Dazu bewegst du die Maus in eine Ecke deines gedachten Rahmens und ziehst mit gedrückter linker Maustaste einen Rahmen auf. Sobald du die Maustaste loslässt, erscheint ein blinkender Rahmen.

Weißt du, wie du im Windows Explorer Dateien mit Hilfe eines Rahmens markieren kannst? Genau so legst du auch deine Auswahl in GIMP fest.

Du hast jetzt eine Auswahl getätigt. Das zeigt der blinkende Rahmen an. Wenn du

die Auswahl wie eben ganz frisch erstellt hast, sind in den Ecken noch Quadrate zu erkennen. Wenn du mit der Maus über diese Quadrate fährst oder an eine Kante der Auswahl herankommst, erscheint jeweils ein gelb umrandetes Rechteck. Wenn du nun in dieses Rechteck klickst, kannst du die Auswahl an der jeweiligen Ecke oder Kante noch in der Größe verändern. Wenn du mit der Maus in die Mitte der Auswahl gehst, erscheint ein Bewegungscursor mit 4 Pfeilen. Hier kannst du mit gedrückter linker Maustaste den Auswahlrahmen komplett verschieben, ohne seine Größe zu ändern.

Du kannst eine Auswahl wieder entfernen, indem du einfach irgendwo außerhalb des Auswahlrahmens ins Bild klickst.



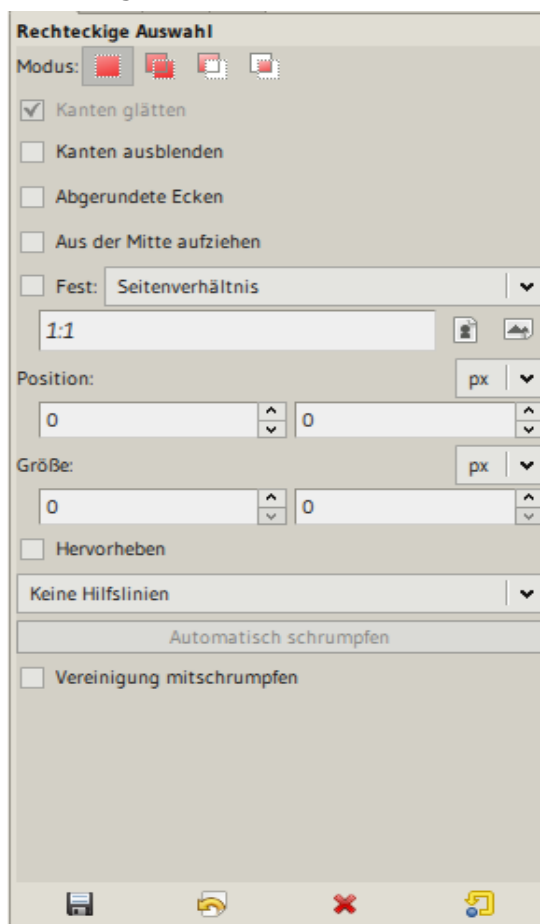
Experimentiere ruhig ein wenig mit dem Auswahlwerkzeug. So lange du keinen Befehl im Menü auswählst, kann dem Bild nichts passieren. Falls doch, kannst du das über BEARBEITEN / RÜCKGÄNGIG wieder ungeschehen machen. Oder denke an [Strg]+[z].

Was du bis jetzt gemacht hast, ist eine „freie Auswahl“, das heißt du legst einen beliebigen Auswahlrahmen frei mit der Maus fest. Natürlich kann dir GIMP aber auch unter die Arme greifen.

■ Feste Auswahl

Mal angenommen, wir wollen das Foto nach dem Bearbeiten auf Fotopapier ausdrucken. Fotopapier gibt es unter anderem auch in der Größe 10x15 cm. Wir wollen uns nun von GIMP dabei helfen lassen, einen dazu passenden Auswahlrahmen zu machen.

Jedes Werkzeug in GIMP bietet verschiedene Einstellungen an. Beim Auswahlwerkzeug sieht das so aus:



Wie du siehst, gibt es hier ein paar nette Optionen. Für unser Beispiel setze ich hier den Haken bei FEST. Rechts davon wähle ich SEITENVERHÄLTNIS gewählt und in das Eingabefeld darunter trage ich 10:15 ein. Setze diese Einstellungen bei dir auch ein, die restlichen Angaben kannst du ignorieren.